

ZAS MAGAZIN

Die große Macht der Kleinen

Die Grünen und die SPD sind bei der Bundestagswahl geschrumpft. Aber dann haben sie mehr für sich heraus geholt als zu ihrer Regierungszeit in der Ampel

Haushaltsverteilung:

EXKLUSIV IN WIEHRE

Mittelwiehre, Oberwiehre und Günterstal, zusätzlich zu den Auslagestellen in Freiburg

Die Kehrtwende

Merz, Klingbeil und Co. machen eine Billion Euro Schulden

Der Karriereschritt

Annalena Baerbock geht da hin, wo es weh tut - zur UN

Die Übernahme

Schurkenstück: Jeff Bezos hat jetzt das Sagen über James Bond

Finde deinen
ganz persönlichen

Look



 **Einrichtungskultur®**

Einrichtungskultur © ARNOLD
Humboldtstraße 3, 79098 Freiburg,
Tel. 0761 12 095-0

Einrichtungskultur © RESIN
Am Dreispitz 6, 79589 Binzen,
Tel. 07621 15 42 94-0



www.einrichtungskultur.com, kontakt@einrichtungskultur.com

usm.com



BOWLING BILLARD, DART RESTAURANT & MEHR

Reservierung unter
www.bowlingpark-freiburg.de

SABAI THAI MASSAGE

ORIGINAL TRADITIONELLE
THAILÄNDISCHE MASSAGEN

SONNTAGS
GEÖFFNET



- Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da
- Geschenk- Gutscheine
- Partner- Rabatte

Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dieler-Passage
neben der Markthalle

☎ 0761 - 20 56 97 90 • 🌐 www.thaimassagefreiburg.de

Hallo zusammen,

Es geht ja die Sage, dass es Bielefeld gar nicht gibt. Quasi: Fata Morgana. Und tatsächlich waren seltsame Geister am Werk, als Arminia Bielefeld im DFB-Pokal-Halbfinale über den Meister und Titelverteidiger Bayer Leverkusen hergefallen ist und gewann. Doch nach dieser Hexerei ist schon die nächste angekündigt: „Ganz Bielefeld fährt nach Berlin“, sagte deren Trainer Mitch Kniat, und er wisse nicht, ob dort genug Hotelbetten parat seien. Es sollen 345.000 Leute in Bielefeld wohnen, das es ja zum Glück für Berlin gar nicht gibt. Was Sie in Händen halten, ist das ZASMAGAZIN, das auch im Jahr 2025 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Mittelwiehre, Oberwiehre sowie Günterstal. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das ZASMAGAZIN sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. [Michael Zäh](#)



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Die unfassbare Billion Seite 4

Friedrich Merz und Lars Klingbeil, also die mutmaßliche Bald-Koalition zwischen Union und SPD haben es mit Hilfe der Grünen geschafft, dass der alte Bundestag in seiner allerletzten Sitzung für drei Grundgesetzänderungen gestimmt hat. Und auch der Bundesrat stimmte dem später zu. Nun hat die neue Regierung also eine Billion auf Kreditbasis zur Verfügung. Doch was folgt daraus?

Die kuriose Macht der Kleinen Seite 7

SPD und Grüne sind bei der Bundestagswahl weiter geschrumpft. Die SPD steht gerade mal noch für ein Sechstel der Wählerschaft, die Grünen haben lediglich einen Zuspruch von gut 10 Prozent der Wähler bekommen. Doch bei den dann folgenden Verhandlungen über das neue Ein-Billion-Schuldenpaket haben die Kleinen mehr raus geholt als zu Zeiten ihrer eigenen Regierungszeit in der Ampel.

Dahin gehen, wo es weh tut Seite 8

Annalena Baerbock wird angefeindet, weil sie sich den Job als Präsidentin der UN-Generalversammlung erkämpft hat. Viele Argumente gegen sie sind einfach nur lächerlich. In Wahrheit geht Baerbock dahin, wo es weh tut. Die Amerikaner, aber vor allem auch China und Russland werden ihr den Job schwer machen.

Gestatten: Blond, Jamie James B(l)ond Seite 10

Barbara Broccoli und Michael G. Wilson haben ihre kreative Hoheit an James Bond 007 nun für ein nettes Sümmchen von einer Milliarde Dollar an Jeff Bezos verkauft, der das „um jeden Preis“ so wollte. Bezos wäre geeignet für den nächsten Bösewicht im Bond-Universum. Aber noch weiß man nicht, wer der nächste Bond sein wird.

Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de
Adrian Kempf (ak)

Fotoredaktion, Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, www.dtpwork.de, Tel. 07661 / 3483

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07665 / 93 458 21,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761/ 496 12 03
www.freiburger-druck.de



Die Billion allein

Friedrich Merz hat es geschafft, dass der alte Bundestag in seiner letzten Sitzung das Grundgesetz änder

Als Kanzler Olaf Scholz unmittelbar nach dem Einmarsch von Russland in die Ukraine 2022 die „Zeitenwende“ verkündete und dann mit Hilfe auch der Union ein „Sondervermögen“ für die Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro auf den Weg brachte, war dies ein „Wumms“ von bislang kaum vorstellbarer Dimension. Und doch war das gegenüber dem jetzt unter der Regie von Friedrich Merz als künftigen Kanzler ins Leben gerufene Schuldenpaket von einer Billion Euro (wenn nicht mehr) nur ein Happetithappen, quasi: Vorspeise! Der Bundestag hat in seiner Abstimmung am 18. März 2025 den Weg für eine Änderung des Grundgesetzes freigemacht. Dafür stimmten 513 Abgeordnete, dagegen 207. Für eine Zwei-Drittel-Mehrheit hatten Union, SPD und Grüne mindestens 489 Stimmen benötigt. Damit spricht nichts mehr dagegen, die Schuldenbremse künftig bei Verteidigungsausgaben zu lockern, nach oben komplett offen! Auch den Weg für ein 500 Milliarden Euro schweres Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz machten die Parlamentarier frei. Delikat an der ganzen Sache war ja nur: Es war die letzte Sitzung des alten Bundestags, der sich danach auflöste. Und ja, das ist schon paradox. Ein Parlament, das bereits Geschichte ist, hat nun Geschichte geschrieben. Die CDU, die den ganzen Wahlkampf über gegen neue Schulden anredete, hat jetzt das größte Schuldenpaket der jüngeren Geschichte durchgesetzt.

Und ja, man könnte weiter anfügen: Die Sozialdemokraten, die Merz kürzlich noch vorwarfen, als Kollaborateur der extremen Rechten das „Tor zur Hölle“ zu öffnen, wollen jetzt unter seiner Führung regieren. Die Grünen, die immer mehr Geld für Verteidigung und Infrastruktur verlangt haben, mussten nun lange gegen diesen Plan anreden, weil er nicht von ihnen stammte. (Mit großem, unverhofften Erfolg, siehe Seite 7)

Es war die richtige Entscheidung von Merz

Der Ansatz von Friedrich Merz, gleich zu Beginn der Wahlperiode den großen Befreiungsschlag zu wagen, ist richtig. Man könnte auch sagen: alternativlos. Doch damit träte man ihm wohl zu nahe, sprich: Merkels Standard-Satz, nicht gerade die beste Freundin, die bekanntlich dafür verantwortlich ist, dass Merz erst jetzt, so spät in seinem Leben, Kanzler werden kann.

Grundsätzlich gilt aber: Die Abkehr von der strikten Schuldenbremse ist der richtige Weg, um Deutschlands Verantwortung in der Welt gerecht zu werden. Der voraussichtliche Bundeskanzler Friedrich Merz hat das erkannt. Nun kann man zu Recht einwenden, dass er diese Einsicht vor der Wahl hätte kundtun sollen. Doch weshalb soll man jetzt lange darüber lamentieren? Die Art und Weise, wie Merz das Schuldenmachen salonfähig macht, immer um den heißen Brei herum, ist unredlich; aber das Schuldenmachen

an sich ist dringend nötig. Und zwar nicht nur geopolitisch, sondern auch wirtschaftlich. Das war es übrigens auch vorher schon und hätte Olaf Scholz viel Schmach erspart.

Tatsache ist jedenfalls: Es ist also vollbracht: CDU/CSU, SPD und Grüne haben im Bundestag eine Änderung des Grundgesetzes verabschiedet, die noch vor wenigen Wochen undenkbar erschien und die politische Statik in Deutschland für immer verändern wird. Der Bundesrat stimmte ebenfalls zu.

Ganz Europa blickte zuvor in die deutsche Hauptstadt. Niemand kann sagen, wie gut die EU die Abkehr Amerikas verkraftet. Keiner weiß, ob es Europa gelingt, sich zu wappnen gegen Putins Russland. Nur eins steht fest: Ohne Deutschland geht es nicht. Was Friedrich Merz nun vorhat, ist im Grunde das, was Frankreichs Präsident Emmanuel Macron schon von Angela Merkel und Olaf Scholz gefordert hat: nämlich ein entschlossenes Deutschland, das dank seiner ökonomischen Kraft gewillt ist, in großem Stil zu investieren – und zwar im Dienste Europas.

Dass Deutschland über Jahre hinweg zu wenig investiert hat, lässt sich problemlos in den Berichten des Internationalen Währungsfonds und der Europäischen Kommission nachlesen. Es ist deshalb ein Signal an die Welt, vor allem an die europäischen Partner, wenn Merz sich bereit erklärt, finanziell alles bereitzustellen, was



Fotomontage: Adrian Kempf

bringt noch gar nix

...erte und neuen Schulden von ungeheurem Ausmaß zustimmte. Aber was folgt daraus? Von Michael Zäh

nötig sei. Oder wie es der CDU-Chef nicht zufällig auf Englisch formulierte: „Whatever it takes“. Mag sein, dass er dabei hoch ins Regal greift. Aber es geht ja nicht nur um schiere Summen, sondern immer auch um Signale. Merz sagte daher auch, Deutschland sei mit der Einigung wieder handlungsfähig. „Es ist die klare Botschaft an unsere Partner und Freunde, aber auch an die Gegner, an die Feinde unserer Freiheit: Wir sind verteidigungsfähig und wir sind auch jetzt in vollem Umfang verteidigungsbereit“, sagte Merz. Es werde jetzt an keiner Stelle mehr an den finanziellen Mitteln fehlen, um die Freiheit und den Frieden auf unserem Kontinent zu verteidigen, „Deutschland ist zurück“.

Nun ja, dieser Satz erinnert wohl nicht ganz zufällig an die erste Rede von Donald Trump als Präsident: „America is back.“

Die Stimmen der Kritiker sind zahlreich

Merz wehrte sich im Bundestag gegen Kritik an seinem Vorgehen. Er nehme den Vorwurf des Wahlbetrugs ernst, halte ihn aber für nicht gerechtfertigt. Merz bezieht sich darauf, dass ihm teils auch aus den eigenen Reihen vorgeworfen wird, bis zur Bundestagswahl eine Lockerung der Schuldenbremse abgelehnt zu haben.

Tatsächlich hatte er beim SZ-Wirtschaftsgipfel im vergangenen November signalisiert, zu einer Reform der Schuldenbremse bereit zu

sein, wenn das wichtig für Investitionen und Fortschritt sei. Merz argumentiert nun, dass Deutschland auch durch das zunehmend isolationistische Handeln des US-Präsidenten Donald Trump zum Handeln gezwungen sei. Man müsse sich darauf einstellen, künftig womöglich ohne den Schutz der USA zurechtzukommen.

Etliche Kommentatoren haben in den vergangenen Wochen teils heftige Kritik an dem Vorhaben geübt. Inhaltlich überzeugen aber konnten ihre Argumente nicht unbedingt. Denn es geht dieser Tage um alles, um Krieg und Frieden ebenso wie um die Frage, ob die Bundesrepublik in einer zunehmend unsicheren Welt ihre Freiheit und ihren Wohlstand bewahren können oder nicht. Es geht also nicht ums Kleinkarierte.

Und ist man schnell wieder bei der langen Regierungszeit von Angela Merkel. Sie konnte als Kanzlerin vieles in Ruhe aussitzen. Denn Deutschlands Erfolg auf der Weltbühne, insbesondere der ökonomische, beruhte lange auf drei Grundpfeilern: billiger Energie aus Russland, offenen Märkten, die ein rein exportorientiertes Wirtschaftsmodell überhaupt erst erlaubten, sowie der Auslagerung der sicherheitspolitischen Verantwortung auf die USA. Nur diese äußerst vorteilhafte Kombination machte es möglich, dass die verschiedenen Bundesregierungen Investitionen in die Landesverteidigung wie

in die heimische Infrastruktur lange Jahre vernachlässigen und sich auf internationaler Ebene zugleich noch als Sparkommissare aufführen konnten. Das hat aber erst zu der misslichen Lage geführt, gegen die sowohl die daran zugrunde gegangene Ampel-Regierung wie auch eine neue Regierung unter Merz ankämpfen muss.

Es gibt auch den Vorwurf der Gigantomie, der leicht verfängt, weil die Zahlen für Normalsterbliche ja tatsächlich kaum noch zu begreifen sind. Bezogen auf eine ganze Volkswirtschaft aber sind die fraglichen Summen gar nicht so gigantisch. So ist das 500-Milliarden-Investitionsprogramm auf zwölf Jahre angelegt, das ergibt pro Jahr ein Plus von gut 40 Milliarden Euro – weniger als ein Prozent der gesamtwirtschaftlichen Leistung in Deutschland. Allein die Energiewende wird ein Vielfaches davon kosten. Falsch ist übrigens auch die Behauptung, künftigen Generationen würden unzumutbare Belastungen aufgebürdet, weil die zusätzlichen Investitionen über Kredite finanziert werden sollen. Unzumutbar wäre vielmehr, wenn die Eltern von heute ihren Kindern und Enkeln ein im weltweiten Vergleich zwar extrem gering verschuldetes, dafür aber völlig kaputtgespartes Land hinterließen. Die Billionen-Spielräume sind für Merz und Co. nun also gesichert. Das ersetzt aber nicht eine kluge Politik, die daraus folgen sollte. Sonst ist auch die Billion nix.

Starke Hüfte für ein aktives Leben

Wie Sie Hüftarthrose vorbeugen und Ihre Beweglichkeit bis ins Alter erhalten können. Warum muskuläres Gleichgewicht der Schlüssel zur gesunden Hüfte ist.

Nachdem die Hüfte jahrelang einwandfrei funktioniert hat, meldet sie sich im fortgeschrittenen Alter bei vielen Menschen plötzlich mit Schmerzen. Oft steckt eine beginnende oder bereits fortgeschrittene Hüftgelenkarthrose dahinter – eine schmerzhafte Veränderung des Gelenks, die mit deutlichen Einschränkungen im Alltag einhergehen kann. Aber wie entsteht eine Arthrose eigentlich – und was kann man aktiv tun, um ihr entgegenzuwirken?

Der Oberschenkelkopf liegt tief in der Hüftpfanne und wird dort durch ein starkes Bändersystem stabil gehalten. Diese Konstruktion sorgt für Stabilität bei gleichzeitig hoher Beweglichkeit. Sowohl der Oberschenkelkopf als auch die Gelenkpfanne sind mit Knorpelschichten überzogen, die ein reibungsarmes Gleiten des Gelenks ermöglichen und die beim Gehen, Stehen und Bewegen entstehenden Kräfte abfedern.

Die Beweglichkeit des Hüftgelenks wird im Wesentlichen durch vier große Muskelgruppen gesteuert. Sie ermöglichen das Beugen und Strecken des Beins in der Hüfte sowie das Abspreizen und Anziehen. Damit diese Bewe-

gungen harmonisch und kraftvoll ablaufen können, müssen die beteiligten Muskeln im Gleichgewicht arbeiten.

Was vielen Beschwerden im Hüftbereich vorausgeht, ist jedoch ein schleichendes Ungleichgewicht im Muskelzug: Die Hüftstrecker und -abspreizer – dazu gehören insbesondere der große, mittlere und kleine Gesäßmuskel – werden über die Jahre hinweg zunehmend schwächer, vor allem durch langes Sitzen und mangelnde gezielte Aktivierung. Ihre Gegenspieler, die Hüftbeuger und Schenkelanzieher, übernehmen zunehmend die Kontrolle, neigen zur Verkürzung und üben einseitigen Zug auf das Gelenk aus. Dadurch kommt es zu einem ungleichmäßigen Druck auf die Knorpelschichten, was diese auf Dauer schädigt und den Knorpelabbau begünstigt.

Die Folge: Die Hüftarthrose nimmt ihren Lauf – oft unbemerkt, bis die Schmerzen und Bewegungseinschränkungen nicht mehr ignoriert werden können. Doch dieser Entwicklung kann gezielt vorgebeugt werden. Eine der wirksamsten Maßnahmen ist ein strukturierter Muskelaufbau, der genau an den betroffenen Bereichen ansetzt. Durch gezieltes Training

lassen sich muskuläre Dysbalancen ausgleichen, die Stabilität im Hüftgelenk verbessern und die natürliche Beweglichkeit erhalten oder wiederherstellen.

Hat das Thema Ihr Interesse geweckt? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem Vortrag zum Thema „Starke Beine“ am 22.04.2025 um 18:30 Uhr im Studio ein. Kommen Sie einfach vorbei – eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sie haben Interesse an einem Probetraining? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Starttermin.

Das Team von Kieser Training Freiburg zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit nur 30 Minuten gezieltem Training aktiv für den Erhalt Ihrer Muskulatur sorgen – und so dauerhaft im körperlichen Gleichgewicht bleiben. *ak*

**Kieser Freiburg,
Grünwälderstrasse 10–14,
79098 Freiburg, Tel. 0761 27 13 50
www.kieser.com**



ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie Unterstützung bei der Erreichung Ihrer Ziele wünschen.

JETZT STARTEN UND BIS ZUM SOMMER GRATIS TRAINIEREN*

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

*Angebot gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 15.05.2025. Sie trainieren bis zum 20.06.2025 beitragsfrei.



Fotomontage: Adrian Kempf

Kuriose Macht der Kleinen

Es ist quasi: verkehrte Welt. Die Wahlverlierer SPD und Grüne konnten mehr ihrer Wünsche durchsetzen als es ihnen in der Ampel-Regierung gelang. Mit viel Geld für alle!

Von Michael Zäh

Was der nun verflossene Bundestag in den buchstäblich letzten Minuten seines Daseins beschlossen hat, strotzt vor lauter Kuriositäten. Es ist quasi: verkehrte Welt. Oder je nach Gesichtspunkt vielleicht auch: die Politik wieder vom Kopf auf die Füße gestellt zu haben. Dabei fällt auf, dass es gerade die „kleinen“ Parteien sind (gemessen am prozentualen Wahlergebnis), die sich zuvor kaum vorstellbare Träume erfüllt haben. Ausnahme natürlich: Die FDP, die ja im neuen Bundestag gar nicht mehr vertreten sein wird. Falls Christian Lindner mal in einer stillen Minute in sich gegangen sein sollte, könnte er sich folgende Frage gestellt haben: „Habe ich als Finanzminister womöglich mit meinem standhaften, strikten Nein zur Abweichung von der Schuldenbremse gerade das provoziert, was jetzt geschieht? Ist das neue Eine-Billion-Schuldenpaket womöglich nur eine Reaktion auf all den Streit, den ich in der Ampel ausgelöst habe? Nun ja, Christian Lindner wird sich auf seiner letzten Bundestags-Sitzung (er will sich ja aus der Politik zurück ziehen) halt doch verwundert die Augen gerieben haben. Er dachte ja als Ampel-Minister immer, dass er als letzte bürgerliche Barriere in der Ampel mindestens auch die Positionen der Union hoch halten würde. Jetzt gibt es das umso höhere Schuldenpaket. Merz und Lindner standen sich immer nahe, jedenfalls näher, als Lindner oft seinen eigenen Ampelpartnern stand. Aber jetzt scheint Lindner den möglichen künftigen Kanzler Merz gar nicht mehr zu erkennen. Er wendet sich an den CDU-Chef, der da vor ihm im Plenum sitzt, und sagt: „Sie hier vorne in der ersten Reihe: Wer sind Sie und was haben Sie mit Friedrich Merz gemacht?“

Nun ja, die FDP war in der Ampel-Regierung zwar mit 11,4 Prozent der Stimmen die kleinste Beteiligte, bestimmte aber maßgeblich die Finanzpolitik. FDP-Chef Christian Lindner erklärte den Ukraine-Krieg zur neuen Normalität, für die jenseits des 100-Milliarden-Sondervermögens zugunsten der Bundeswehr ein gewöhnliches Budget zu genügen habe. Die FDP wollte dem Land Sparsamkeit aufzwingen – dabei hatte 2021 nur gut ein Zehntel der Wählerschaft für sie gestimmt. Das ging dann gründlich schief, auch trotz oder wegen des D-Day-Gedöns. Doch die für Lindner und die FDP bittere Pointe wird dadurch noch schlimmer, dass sich die ehemaligen Ampel-Partner (die er ja oft als viel zu links abgestempelt hat), nun all das geholt haben, wovon sie unter der Ampel (und eben unter der Knute von Lindner) nicht einmal zu träumen wagten.

Beispiel gefällig? Da wären etwa die Grünen, die es nicht einmal mehr in die neue Regierung geschafft haben. Nur gut ein Zehntel der Wähler haben die Grünen überzeugt, sind aber zum zentralen Akteur aufgestiegen. Ohne die Grünen konnte Schwarz-Rot nicht das Grundgesetz ändern und mehr Schulden ermöglichen, womit den Grünen ein faktisches Vetorecht gegen das neue Regierungsbündnis zufiel. So kommt es, dass die Grünen einerseits Wahlverlierer sind, andererseits aber mehr Geld für den Klimaschutz aushandeln konnten, als es ihnen als Regierungspartei in der Ampel je gelungen ist. Das ist kurios. Die Grünen haben bei den Verhandlungen unter anderem durchgesetzt, dass 100 Milliarden

Euro aus dem geplanten 500-Milliarden-Euro-Infrastruktur-Sondervermögen in den Klima- und Transformationsfonds fließen sollen. Was hat da der bisherige Vize-Kanzler Robert Habeck wohl gedacht, der sich bekanntlich in der Regierungsverantwortung schon mit der Hälfte glücklich geschätzt hätte? Außerdem haben die „kleinen“ Grünen sichergestellt, dass das Sondervermögen tatsächlich für zusätzliche Investitionen genutzt wird und nicht zur Entlastung des Kernhaushalts. Die Grünen verbuchen dies (völlig berechtigt) als klaren Erfolg. „Wir haben als Grüne die Regierungspläne von Union und SPD maßgeblich verändert“, sagte Grünen-Fraktionschefin Britta Haßelmann.

Auch bezüglich der SPD sind die neuen Entwicklungen krass. Dass die SPD eine halbe Billion für Infrastruktur ausgehandelt hat, obwohl sie nur noch für ein Sechstel der Wählerschaft steht, wirkt zunächst paradox. Olaf Scholz wird hier zwiespalten sein. Denn diesen Spielraum wollte er immer, und nun hat ihn sein mutmaßlicher Nachfolger Merz. In der Logik der Sozialdemokraten gebietet aber gerade das Wahldebakel spektakuläre Zugeständnisse der anderen: Denn anders wäre es der Basis ja nicht zu vermitteln, sich für eine Koalition unter Führung von Friedrich Merz herzugeben, den die Genossen kürzlich noch zum Komplizen der AfD in Migrationsfragen erklärt haben und der nicht davon abzubringen ist, Asylsuchende an den Grenzen zurückzuweisen. Geld ist das bevorzugte Mittel, um Differenzen zu überwinden. Ist nicht ganz neu!



Fotomontage: Adrian Kempf

Denen die Stirn bieten

Annalena Baerbock wird angefeindet, weil sie sich den Job als Präsidentin der UN-Generalversammlung erkämpft hat. Doch die Argumente gegen sie sind lächerlich.

Von Michael Zäh

Annalena Baerbock hat ihren eigenen Kopf und ist damit gerne auch schon öfter angeeckt. Weil die noch amtierende deutsche Außenministerin sich als nächsten Karriereschritt nun offenbar vorgenommen hat, nach dem Ausscheiden aus dem derzeitigen Amt zu den Vereinten Nationen zu wechseln und dort die Präsidentin der UN-Generalversammlung zu werden, gibt es wieder einmal helle Aufregung um Baerbock. Aber warum eigentlich? Man darf sagen, dass dies viel mit dem Blick von Männern auf Frauen zu tun. Ein unverfängliches Beispiel aus der jüngsten Geschichte: von 2018 bis 2022 war Annalena Baerbock zusammen mit Robert Habeck Parteivorsitzende. Erstmals standen mit ihnen zwei Realos an der Spitze der Grünen, sie gaben der Partei eine neue Ausrichtung. 2021 trat Baerbock als Kanzlerkandidatin an, holte aber „nur“ 14,8 Prozent für ihre Partei. Aber na ja, als nun bei der letzten Bundestagswahl bei den Grünen alles auf Robert Habeck zugeschnitten wurde – und er hatte schon auch den Vorteil, dass er ja zuvor bereits Wirtschaftsminister in der Ampel-Regierung war – da kamen die Grünen nur noch auf das Ergebnis von 11,6 Prozent. Soll heißen: Selbst Habeck hatte sich 2021 selbstquälerisch dahingehend geäußert, dass damals quasi der Ball auf dem Elfmeterpunkt lag und nur noch versenkt hätte werden sollen. Ein glatter Vorwurf an Baerbock, die das nicht vermocht hatte. Nur dass halt Habeck drei Jahre später noch viel deutlicher darunter lag. Und so ähnlich ist es jetzt auch wieder, nur weil Baerbock für ihre Nominierung zur Vorsitzenden der UN die Ellbogen ausgefahren hat. Als wäre das in der Politik nicht ganz normal – bei Männern halt.

Bei den Vorwürfen gegen Baerbock geht es sehr bezeichnenderweise auch um ihre Familie. Anfang März hatte sie in einem persönlichen Brief an ihre Bundestagsfraktion begründet, warum sie nicht Fraktionsvorsitzende werden wolle: Sie habe in den vergangenen „Jahren auf Highspeed“ als Außenministerin einen „privaten Preis“ gezahlt – und wolle nun „einen Schritt aus dem Scheinwerferlicht“ machen. Aber daraus wird jetzt als Vorwurf konstruiert: Baerbock habe angedeutet, kürzer zu treten – um dann in New York durchzustarten.

Aber das ist boshafter Blödsinn. Ist es bei Annalena Baerbock nun plötzlich besonders erklärungsbedürftig, wie sie künftig die Kinder betreut? Es wird von den Kritikern so dargestellt, dass es Baerbock quasi vorzuwerfen sei, dass sie statt Elternabende in Potsdam nun internationale Meetings in New York besuche. Geht es noch blöder?

Denn in Wirklichkeit stehen Baerbocks Äußerungen, „einen Schritt aus dem Scheinwerferlicht“ machen zu wollen und der neue Job als Präsidentin bei der UN gar nicht im Widerspruch. Konkrete Frage: Wie heißt der amtierende UN-Vorsitzende? Wer in Deutschland mit all seinen aufgeregten Social-Media-Diskussionen kann frühere Vorsitzende der Vereinten Nationen aufzählen? Sprich: Wenn Baerbock ihr Amt in New York im September 2025 antritt, macht sie trotzdem einen Schritt aus dem – vor allem deutschen – Rampenlicht. Baerbock hat immer wieder angedeutet, dass es für ihre Familie schwer sei, mit Fake News und Hetze umzugehen, deren Ziel sie im Inter-

net ist. Der Schritt nach New York ist nun zumindest einer aus der deutschen Öffentlichkeit heraus. Schließlich könnte kaum jemand in einer Straßenumfrage irgendeinen der bisher mehr als 80 Vorsitzenden der UN-Versammlung nennen. Der aktuelle Vorsitzende ist übrigens der Kameruner Philémon Yang und er ist 77 Jahre alt.

Hinzu kommt, dass dieses Amt auf ein Jahr begrenzt ist. Viel Gelegenheit für politisches Agieren bringt die neue Rolle ebenfalls nicht: Eine große Eröffnungsrede im legendären Kuppelsaal des UN-Hochhauses am Ufer des East River in New York dürfte Baerbock im September 2025 vor der Weltöffentlichkeit halten. Danach ist der Job der Präsidentin eher zeremoniell. Sie kann vermitteln und reagieren, etwa wenn Delegationen aus Protest den Saal verlassen, oder Diktatoren ihre Redezeit überziehen. Was will Baerbock also mit dieser Position, die zudem auf ein Jahr befristet ist? Nun ja, Baerbock bleibt ihrem Feld, der Außenpolitik, treu – und setzt sich doch aus der aufgeheizten Parteipolitik ab. Womöglich hofft sie auf eine Karriere in internationalen Organisationen. Warum nicht?

Was wir wie an Annalena Baerbock durchaus bewundern, ist ihr Mut, denen die Stirn zu bieten, die sich überlegen wähnen. Ein Teil der massiven Ablehnung Baerbocks kommt aus Russland. Stimmung gegen sie wird massiv auf Social Media gemacht. Sie sei ungeeignet, heißt es. Ein vorgeschobenes Argument: Baerbock dürfe den Vorsitz nicht übernehmen, da ihr Großvater bei der Wehrmacht war.



Kein Platz für Gewalt gegen Frauen

Eine rote Bank am Universitätsklinikum Freiburg setzt ein Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Diese Bank wurde von der „Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt“ aufgestellt und soll in den kommenden Wochen durch Freiburg und Umgebung wandern.

Seit Montag, 17. März setzt eine rote Bank am Universitätsklinikum Freiburg ein Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Vor der Klinik für Frauenheilkunde des Universitätsklinikums Freiburg steht seit diesem Tag eine rote Bank. Sie soll ein Zeichen setzen, um auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Die rote Bank wurde von der Freiburger Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt aufgestellt und wandert durch Freiburg und die Umgebung. Für sechs Wochen wird sie nun auch an verschiedenen Orten am Klinikum zu sehen sein. „Die rote Bank ist ein starkes Symbol. Sie lädt dazu ein, innezuhalten, Gespräche zu führen und gemeinsam als Gesellschaft gegen Gewalt an Frauen einzutreten. Als Universitätsklinikum übernehmen wir Verantwortung für den Schutz und die Unterstützung Betroffener“, sagt Prof. Dr. Ulrike Schmidt, Leiterin der Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene am Universitätsklinikum Freiburg.

Das Universitätsklinikum Freiburg engagiert sich bereits seit Langem in verschiedenen

Projekten und Einrichtungen, die sich mit dem Thema Gewaltprävention und Unterstützung von Frauen befassen. Hier einige Beispiele:

Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene (USG): Diese Einrichtung am Institut für Rechtsmedizin bietet allen Personen, die Opfer von körperlicher Gewalt geworden sind, die Möglichkeit der gerichtsfesten Dokumentation, ohne dass zuvor die Polizei oder andere Behörden eingeschaltet werden müssen. Das Sichern und Dokumentieren von körperlichen Verletzungsfolgen kann Betroffenen dabei helfen, sich über den für sie richtigen Weg klar zu werden und ohne Zeitdruck eine Entscheidung für oder gegen eine Strafanzeige zu treffen. Das Angebot ist für die Betroffenen kostenfrei und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Freiburger Zentrum für Frauen mit Genitalbeschneidung (FZG): Weibliche Genitalverstümmelung hat schwerwiegende Folgen,

besonders bei Schwangerschaft und Geburt. Im Zentrum beraten und behandeln kultursensible Ärzt*innen betroffene Frauen und übernehmen die medizinische Versorgung. Das FZG übernimmt außerdem die medizinische Versorgung bei gesundheitlichen Beschwerden und Komplikationen.

Sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz: Das Universitätsklinikum Freiburg hat sich zum Ziel gemacht, eine sichere und respektvolle Arbeitsumgebung zu schaffen. Es bezieht eindeutig Stellung gegen sexualisierte Belästigung und Stalking und zieht Täter*innen konsequent zur Verantwortung. Ein Handlungskonzept zeigt Beschäftigten Unterstützungsangebote auf und stellt ihnen Ansprechpartner*innen zu Seite. Im Rahmen der Kampagne „Klare Kante gegen sexualisierte Belästigung“ setzten die baden-württembergischen Universitätskliniken im Januar 2025 mit auffälligen Aktionen ein klares Zeichen gegen sexualisierte Belästigung.



Gestatten: Blond, J

Barbara Broccoli und Michael G. Wilson haben die kreative Hoheit an 007 James Bond nun an Jeff

Wir waren schon überrascht, so im Popcorn-Kino am Ende eines Bond-Filmes. Denn was wir da sahen, das hat es noch nie gegeben im 007-Universum. Und nach dem Ende des Films (sowie drei Mal tief Luft holen), haben wir uns sofort gefragt, wie die Macher aus dieser Nummer nochmal raus kommen wollen. Es war zwar unzweifelhaft ein ziemlich starker Abgang von Daniel Craig als alterndes Blauauge mit der Lizenz zum Sterben, aber eben deshalb war ja auch sofort klar, dass es in der nächsten Bond-Episode kein Auferstehen aus dem Reich der Toten geben kann. Jeder wusste ja, dass es der letzte Film von Craig als James Bond sein würde. Er konnte also nicht beim nächsten Mal so tun, als habe er sich dann doch noch in einer Felsspalte versteckt, als die von ihm selbst geordneten Raketen um ihn herum einschlugen. James Bond ist tot! Das gab es noch nie. Er starb in Ehren. Und wie man später erfuhr war dieser Tod auch ein Wunsch, wenn nicht gar eine Bedingung von Daniel Craig gewesen, um noch einmal in die Bond-Rolle zu schlüpfen. Der schwer bei der Stange zu haltende Bond-Darsteller hatte nach der viel bejubelten Sterbeszene von Judi Dench als „M“ in „Skyfall“ darauf gedrängt, selbst auch so einen tollen Leinwandtod zu bekommen. Und so gibt es auch vier Jahre nach diesem bislang letzten Film der Reihe keine richtig gute Idee, wie das eigentlich mit einer Fortsetzung funktionieren könnte. Nun haben die langjäh-

rigen Produzenten der Reihe, Barbara Broccoli und Michael G. Wilson, sich aus dem 007-Universum zurück gezogen. Stattdessen übernehmen die Amazon Studios die kreative Hoheit über die Zukunft des britischen Geheimagenten.

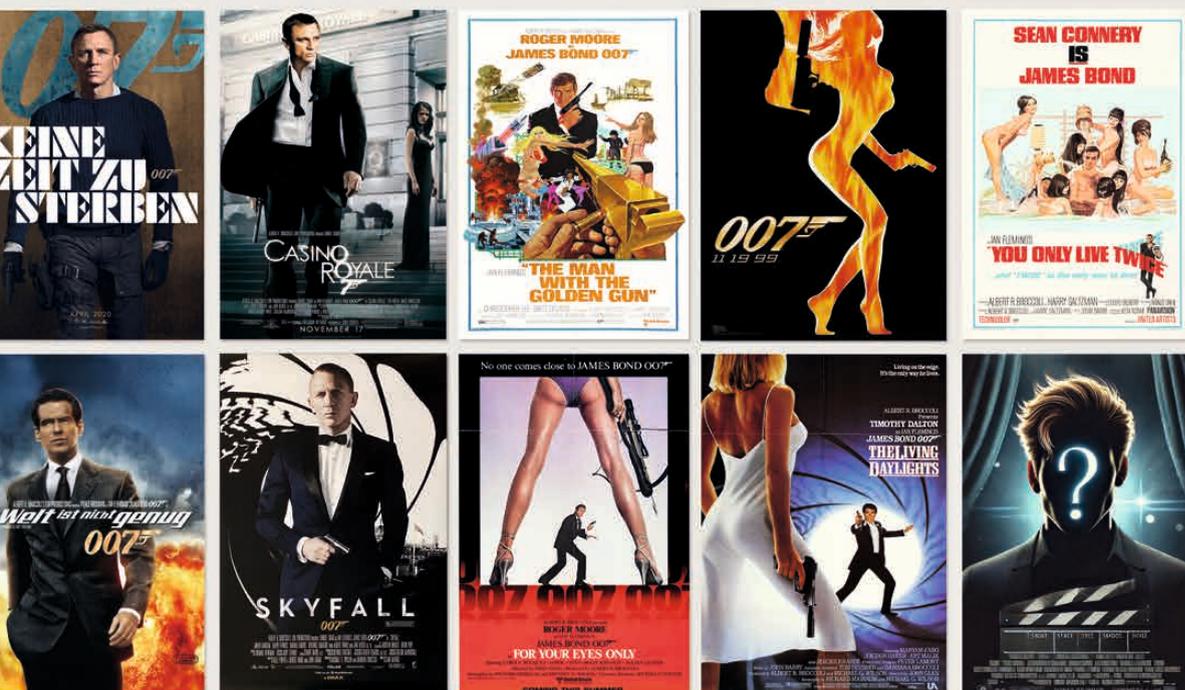
Barbara Broccoli, 64, ist die Tochter des verstorbenen Produzenten Albert R. Broccoli, der die Bond-Bücher des Schriftstellers Ian Fleming seit 1962 zu einer der erfolgreichsten Filmreihen aller Zeiten ausgebaut hatte. Ihr Halbbruder Michael G. Wilson, 83, war Albert R. Broccolis Stiefsohn. Beide Kinder arbeiten schon fast ihr Leben lang im Bond-Universum mit. Die Broccoli-Familie war vom ersten Bond-Film an als Produzenten tätig, Tochter Barbara übernahm die Rechte nach dem Tod ihres Vaters 1996 komplett. Ihr Wegbegleiter Michael G. Wilson ist seit 1979 mit dabei, produzierte seitdem 15 Bond-Filme und schrieb für fünf davon sogar am Drehbuch mit.

Jeff Bezos könnte selbst ein Bond-Bösewicht sein Tja, es soll dann zu einer Konstellation gekommen sein, die selbst einem Bond-Drehbuch entsprungen sein könnte: Jeff Bezos, ein Mann, der derzeit sein Bestes tut, um wie ein klassischer Bond-Bösewicht (immerhin mit eigenem Weltraumprogramm) dazustehen, soll die Entmachtung Barbara Broccolis so gefordert haben: „Es

ist mir egal, wie viel es kostet – beseitigt sie um jeden Preis!“ Man munkelt, es soll dann schon eine Milliarde Dollar gewesen sein, die Barbara Broccoli dafür erhielt, sich aus dem „aktiven Geschäft“ zurück zu ziehen. Passend zum Rätsel nach dem letzten Bond-Film ließen Broccoli und Wilson verlauten, sie würden mit dem letzten Film „Keine Zeit zu sterben“ ihre Arbeit an der Reihe als beendet ansehen.

Nun steht James Bond unter der vollen kreativen Kontrolle von Jeff Bezos (und seinen Spin-Doktoren). Hintergrund ist hier: Die Bond-Reihe wird in den USA seit Langem vom MGM-Studio ins Kino gebracht (das mit dem Löwen im Logo). Im Jahr 2022 kaufte Amazon das legendäre Studio mit einem Katalog von mehr als 4000 Filmen und 17 000 TV-Sendungen für 8,5 Milliarden Dollar. Seitdem besitzt Amazon bereits die Distributionsrechte an Bond. Nur inhaltlich durfte man bisher kaum mitreden. Das ist jetzt anders. Jeff Bezos' Firma MGM Amazon wird künftig allein über den Verlauf aller neuen 007-Missionen entscheiden.

Und dazu gehört natürlich auch die Entscheidung, wer denn künftig die Bond-Rolle bekommen wird. Die Spekulationen darüber schießen ins Kraut, aber Genaues weiß man nicht. Es heißt etwa, Harris Dickinson sei eine interessante Wahl: Ja, der Brite ist mit seinen



Ein cineastisches Highlight waren die Bond-Filme nie. Aber es war immer ein mit großem Aufwand betriebenes Kino-Erlebnis. Die Frage ist jetzt, wer den nächsten Bond geben wird

Fotomontage: Adrian Kempf

amie James B(l)ond!?

Bezos' Firma MGM Amazon verkauft, für rund eine Milliarde Dollar. Was kommt jetzt? Von Michael Zäh

28 Jahren einen Tick zu jung, verfügt aber über das schauspielerische Rüstzeug („The Iron Claw“, „Der Gesang der Flusskrebse“), hat Action-Erfahrung („The King’s Man – The Beginning“) und erhielt viel Lob für seine Rolle an der Seite von Nicole Kidman in „Babygirl“.

Doch eine erste Entscheidung ist nun bekannt gegeben worden. Und diese betrifft (noch) nicht den neuen Hauptdarsteller, sondern das neue Produzenten-Team. Die beiden Produzenten Amy Pascal und David Heyman werden den nächsten James-Bond-Film verantworten. Das gaben die Amazon MGM Studios bekannt. Damit hat das Filmstudio zwei erfahrene Mitarbeiter aus dem Filmgeschäft verpflichtet. Amy Pascal, 67 Jahre alt, ist für ihre Arbeit an den „Spider-Man“-Filmen bekannt. Zudem war sie mehrere Jahre Ko-Vorsitzende bei Sony Pictures. Während ihrer Amtszeit finanzierte und vertrieb Sony in Zusammenarbeit mit MGM und EON Productions die James-Bond-Filme von „Casino Royale“ (2006) bis „Spectre“ (2015). David Heyman (63) war unter anderem Produzent der erfolgreichen Harry-Potter-Reihe und ist auch bei der neuen Fernsehserie über den Zauberlehrling involviert. Also, Spider-Man trifft Harry Potter, und man braucht ja schon auch ein paar Zaubertricks, um aus der Hinterlassenschaft des von Daniel Craig gewünschten Bond-Todes wieder raus zu kommen.

Denn es bleibt die Frage, ob der 26. James Bond an das Schicksal von Craig irgendwie anknüpfen kann. In „Keine Zeit zu sterben“ gab es eine kleine Tochter, die natürlich schnell erwachsen werden könnte. Gestatten: Blond, Jamie Blond. Aber das wird wohl so nicht kommen. Denn erstens war das Mädchen ja nicht blond, sondern hatte schöne dunkle Locken. Und zweitens pfeifen die Spatzen von den Amazon-Dächern: Man will wieder einen Mann als Bond, in Zeiten von Bezos, Musk, Zuckerberg und Trump ja sowieso. Eine Geschlechtsumwandlung des Töchterchen aus „Keine Zeit zu sterben“, sprich: Blond, Jamie James Bond, ist in dieser Konstellation wohl auch nicht zu erwarten.

Gibt es erstmal lauter Amazon-Serien?

Bevor der erste Kino-Bond unter Amazon-Ägide herauskommt, darf man also zunächst durchaus mit diversen Prime-Spin-off-Serien im Fernsehformat rechnen, in denen 007 nicht einmal zwingend vorkommen müsste.

Denkbar wäre etwa „Q“, eine Miniserie über die Studien- und Militärzeit des jungen Major Boothroyd, der in jeder Folge scheinbar unüberwindbare Probleme durch die spontane Erfindung neuer Geräte löst, bis er schließlich vom britischen Geheimdienst als Quartiermeister angeheuert wird. Oder, einfach und genial:

„Moneypenny – Sekretärin bei Tag, Agentin bei Nacht“. Das Kerngeschäft von MGM Amazon ist die Welt des Streamings. Da werden gerne Serien am laufenden Band gedreht, alles in einer digitalen Scheinwelt. Gestatten: Bond-KI aus Silicon Valley!

Es ist ja nicht so, dass 007 stets (eigentlich nie) ein cineastisches Highlight war. Aber es war jedenfalls immer ein mit gigantischem Aufwand betriebenes Kino-Erlebnis, oft an tollen Originalschauplätzen gedreht. Quasi ein Ausflug in die Welt. Unter all den Bond-Filmen stechen ja einige hervor. Der Start der Reihe 1962: „James Bond jagt Dr. No“ mit dem jungen Sean Connery, der übrigens damals noch sehr handfest seine Gegner um die karibische Ecke brachte. Auch der Außen-seiter-Bond „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ aus dem Jahre 1969 mit dem einmaligen Auftritt von George Lazenby und dem Filmtod von dessen große Liebe Diana Rigg (Karate-Frau aus der Fernsehserie „Mit Schirm, Charme und Melone“). Die sieben Auftritte von Roger Moore hatten in den 70er Jahren einen gewissen Ulk. Timothy Dalton hat besser gespielt als die meisten. Bei Pierce Brosnan stach in „Die Welt ist nicht genug“ (1999) heraus. Und ab 2006 kam mit Daniel Craig (in „Casino Royal“) der Mann, der in einer Kultszene aus dem Meer stieg. Wow, und jetzt over the Top, alles offen.

Werte, die bleiben.

KYBFELSENSTRASSE 38

individuell
WOHNEN
IN FR-GÜNTERSTAL

JETZT
5%
AFA
SICHERN

ALLGEIER WOHNBAU

Bauträger | Bauunternehmung | Immobilienmakler



- *Attraktive Neubauvorhaben in Freiburg und Region.*
- *Marktgerechte Kaufangebote für Immobilien und Grundstücke.*
- *Zuverlässiger Verkaufsservice für Ihre Immobilie.*

ALLGEIER-WOHNBAU.COM

0761 . 59 20 50

info@allgeier-wohnbau.com

Freiburgs Wohnraumpolitik im Wandel

Wege aus der Krise der Stadtentwicklung und Wohnraumnot

Freiburg im Breisgau gehört zu den attraktivsten Städten Deutschlands – und steht gleichzeitig vor enormen Herausforderungen in der Wohnraumpolitik. Die Kombination aus wachsender Einwohnerzahl, steigenden Mieten und begrenztem Wohnraum stellt die Stadt vor komplexe Aufgaben. Wie kann Freiburg bezahlbares Wohnen sichern und zugleich nachhaltig wachsen? Ein Blick auf die zentralen Handlungsfelder.

Wachsende Nachfrage und steigende Mieten

Die Beliebtheit Freiburgs führt zu einem anhaltenden Bevölkerungszuwachs – Studierende, Familien und Berufstätige zieht es gleichermaßen in die Stadt. Der Wohnungsmarkt reagiert darauf mit Engpässen und stark steigenden Mieten, insbesondere in zentralen Lagen wie der Innenstadt oder dem Stadtteil Wiehre. Die Folge: Immer mehr Menschen finden nur schwer bezahlbaren Wohnraum. Die Stadt steht unter Druck, die Versorgungslage zu verbessern, ohne die soziale Balance zu verlieren.

Sozialer Wohnungsbau als Schlüsselfaktor

Um dieser Entwicklung zu begegnen, ist der Ausbau des geförderten Wohnungsbaus unerlässlich. Freiburg muss Rahmenbedingungen schaffen, die Investitionen in sozialverträgliche Wohnprojekte attraktiver machen. Förderprogramme, Erbpachtmodelle oder Zuschüsse könnten private wie öffentliche Bauträger motivieren, langfristig mietpreisgebundenen Wohnraum zu schaffen und zu erhalten.

Verdichtung mit Augenmaß

Eine nachhaltige Lösung liegt auch in der intelligenten Nutzung bestehender Flächen. Die Stadt prüft zunehmend Möglichkeiten zur Nachverdichtung: Brachflächen, aufgegebene Gewerbeareale oder leerstehende Gebäude bieten Potenzial für neue Wohnprojekte. Dabei muss allerdings eine Balance zwischen Nachverdichtung, Lebensqualität und Umweltaspekten gewahrt bleiben – Grünflächen und Freiräume dürfen nicht verdrängt werden.

Mitgestaltung durch die Bürgerschaft

Zukunftsfähige Wohnraumpolitik gelingt nur mit einer breiten gesellschaftlichen Beteiligung. Bürgerinnen und Bürger sollen nicht nur

informiert, sondern aktiv in Planungsprozesse eingebunden werden. Partizipative Verfahren – von Stadtteilforen bis zu digitalen Teilnehmungsplattformen – stärken die Akzeptanz neuer Projekte und fördern kreative Lösungsansätze.

Neue Wohnformen denken

Neben klassischen Mietwohnungen rücken alternative Konzepte stärker in den Fokus. Wohnprojekte in Gemeinschaft, genossenschaftliche Modelle oder generationenübergreifendes Wohnen bieten soziale wie ökonomische Vorteile. Freiburg könnte gezielt solche Ideen unterstützen – etwa durch gezielte Grundstücksvergabe oder planerische Sonderflächen für innovative Ansätze.

Infrastruktur als Wohnstandortfaktor

Bezahlbares Wohnen ist eng verknüpft mit funktionierender Infrastruktur. Neue Wohnquartiere müssen gut angebunden und versorgt sein – insbesondere durch den öffentlichen Nahverkehr, Radwege, Bildungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Nur so lassen sich neue Siedlungsflächen sinnvoll erschließen und soziale wie ökologische Nachhaltigkeit gewährleisten.

Ein Balanceakt mit Zukunft

Die Freiburger Wohnraumpolitik steht vor einem Balanceakt: Sie muss kurzfristig bezahlbaren Wohnraum schaffen und gleichzeitig langfristig tragfähige Strukturen sichern. Dabei geht es um mehr als Bauzahlen – es geht um sozialen Zusammenhalt, ökologische Verantwortung und die Lebensqualität kommender Generationen. Lösungen liegen nicht nur in neuen Baugebieten, sondern auch in der klugen Nutzung vorhandener Potenziale – gemeinsam mit der Stadtgesellschaft.

Herausforderungen bei der Finanzierung

Ein zentrales Hemmnis beim Bau neuer Wohnungen ist die Finanzierung. Sowohl private als auch kommunale Bauträger sehen sich mit gestiegenen Baukosten, hohen Zinsen und unsicheren Förderbedingungen konfrontiert. Die Folge: Geplante Projekte verzögern sich oder werden ganz aufgegeben.

Damit Freiburg den Wohnraumbedarf langfristig decken kann, sind stabile finanzielle Rahmenbedingungen notwendig – etwa durch klare Förderprogramme des Landes und des Bundes oder eine bessere finanzielle Ausstattung kommunaler Wohnbaugesellschaften.

Klima- und Umweltschutz im Wohnbau

Freiburg verfolgt ambitionierte Klimaziele – auch im Bauwesen. Doch die Verbindung von Klimaschutz und Wohnraumschaffung ist herausfordernd. Energetische Standards, nachhaltige Baustoffe und Flächensparsamkeit erhöhen die Komplexität neuer Projekte. Damit bezahlbares und ökologisches Wohnen kein Widerspruch ist, braucht es klare Leitlinien, technologische Innovationen und gezielte Förderung von nachhaltigem Bauen – etwa durch Pilotprojekte oder Forschungskooperationen.

Regionale Zusammenarbeit stärken

Die Wohnraumpolitik endet nicht an den Stadtgrenzen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden ist entscheidend, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die Region Freiburg kann durch abgestimmte Flächenentwicklungen, gemeinsame Infrastrukturprojekte und überregionale Verkehrsplanung dazu beitragen, den Druck auf die Stadt zu mildern – und gleichzeitig die Lebensqualität im gesamten Breisgau zu sichern.

Wohnraum für alle Generationen sichern

Ein zukunftsfähiger Wohnungsmarkt muss den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht werden – von jungen Singles über Familien bis hin zu Seniorinnen und Senioren. Besonders im Fokus steht der demografische Wandel: Der Bedarf an barrierefreiem, altersgerechtem Wohnraum nimmt stetig zu. Gleichzeitig wünschen sich viele ältere Menschen alternative Wohnformen, die Gemeinschaft und Selbstständigkeit verbinden. Freiburg sollte diese Entwicklungen aktiv aufgreifen – etwa durch gezielte Förderungen für Umbauten, generationenübergreifende Wohnprojekte oder den Ausbau quartiersnaher Versorgungsangebote. So entsteht eine soziale Wohnraumstrategie, die langfristig trägt. ak



IHR NEUES ZUHAUSE IN FREIBURG-HASLACH

Im **Carré Uffhauser Straße** erwartet Sie modernes Wohnen in 2- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen – stadtnah, grün, komfortabel. Der 1. Bauabschnitt ist fertiggestellt, **nur wenige Wohnungen sind noch verfügbar!** Sichern Sie sich Ihren Platz in einem lebenswerten Quartier mit hoher Wohnqualität.

Schon jetzt vormerken:

Der 2. Bauabschnitt startet ab Frühling 2025. Ideal für alle, die das Besondere suchen.

Jetzt informieren! Mehr unter:
www.immobilienfreiburg.de



Verkauf
ab Frühling
2025!

Freiburger
Stadtbau 



raumgestaltung
fresco

malerfachbetrieb

Malerarbeiten jeglicher Art
Tapezieren und Wandgestaltung
Lackieren von Fenstern und Türen
Fassadenarbeiten
Umbau und Sanierung

NEU: Erleben Sie viele
Gestaltungstechniken
in unserer Ausstellung
in der Kartäuserstr. 38
(nur nach Terminvereinbarung).

fresco raumgestaltung
Malerfachbetrieb Thore Friesinger

Kartäuserstraße 31a, 79102 Freiburg
Telefon: 0761/ 3 73 24
www.frescoraumgestaltung.de

Neu: **ZASONLINE**

www.zas-freiburg.de



BASLER LANDSTRASSE FREIBURG-ST. GEORGEN



Baubeginn
Mitte 2025

Neubauprojekt: 20 Eigentumswohnungen

- 2-4 Zimmer | Garten, Balkon, Dachterrasse
- Ruhige & begehrte Lage in Freiburg-St. Georgen
- Tiefgarage & barrierefreie Aufzüge in alle Etagen
- Effizienzhaus – 40 | KFN-Förderung möglich

Tel. 0761.55 788 90-10 | www.wohnbau-baden.de

WOAG
WOHNBAU BADEN AG

"Wiehre Gärten"

Rarität in der Wiehre!
Neubau-Mehrfamilienhaus
mit 6 WE (25 – 144 m²)

Weitere Informationen unter
☎ 07665 934 58 299



Projektbau Freiburg GmbH
Benzstraße 22, 79232 Hugstetten
info@projektbau-freiburg.de
www.projektbau-freiburg.de



Neues Wohnquartier Kleineschholz

Stadt Freiburg prüft Verkauf von Grundstücken mit Rückkaufsrecht

Zwischen Lehener Straße und Sundgaullee nimmt eines der derzeit bedeutendsten städtebaulichen Projekte in Freiburg Gestalt an: das neue Wohnquartier Kleineschholz. Rund 550 Mietwohnungen sollen hier entstehen – ein wesentlicher Beitrag zur Entspannung der angespannten Wohnraumsituation in der Stadt. Insbesondere Haushalte mit mittlerem und geringem Einkommen sollen vom neuen Angebot profitieren.

Das ursprünglich verfolgte Modell sah vor, die Baugrundstücke im sogenannten Erbbaurecht zu vergeben. Auf diese Weise wollte die Stadt langfristig die Kontrolle über die Nutzung der Flächen behalten und Spekulationen vorbeugen. Doch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich spürbar verändert: Die gestiegenen Baukosten stellen Bauherren wie Investoren vor große Herausforderungen.



Daher denkt die Stadtverwaltung nun um. Im Gespräch ist der direkte Verkauf der Grundstücke – allerdings mit einer klaren vertraglichen Regelung: Ein Rückkaufsrecht nach 99 Jahren soll sicherstellen, dass die Stadt langfristig Einfluss auf die Entwicklung des Quartiers behalten kann. „Wir müssen flexibel agieren und tragfähige Kompromisse finden“, betont ein Sprecher der Stadt. „Das Rückkaufsrecht ermöglicht es uns, trotz eines Verkaufs

unsere städtebaulichen und sozialen Ziele langfristig zu sichern.“

Das Quartier Kleineschholz wird nicht nur neuen Wohnraum schaffen, sondern auch auf eine moderne, nachhaltige Quartiersentwicklung setzen. Geplant sind neben den Mietwohnungen auch großzügige Grünflächen, eine verkehrsberuhigte Infrastruktur mit innovativen Mobilitätsangeboten sowie soziale Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Nachbarschaftszentren. Die

Stadt verfolgt damit das Ziel, ein lebendiges, sozial durchmischtes und ökologisch nachhaltiges Quartier zu entwickeln.

Kritik gibt es unterdessen von einigen Initiativen, die befürchten, dass ein Verkauf der Grundstücke – auch mit Rückkaufsrecht – langfristig zu einem Verlust kommunaler Steuerungsmöglichkeiten führen könnte. Sie fordern, das Erbbaurecht beizubehalten und die Stadt solle durch gezielte Förderungen und Partnerschaften mit gemeinwohlorientierten Bauträgern die Umsetzung sicherstellen. Die Stadtverwaltung betont jedoch, dass der finale Beschluss noch aussteht und die Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit weitergeführt werden sollen.

Der Baubeginn für das neue Wohnviertel ist in den kommenden Jahren vorgesehen. *ak*

Natürlich wohnen, nachhaltig leben

Fresco Raumgestaltung zeigt, wie gesundes Raumklima und stilvolle Ästhetik Hand in Hand gehen

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Gesundheit zu zentralen Themen unserer Gesellschaft geworden sind, spielt auch die Gestaltung der eigenen vier Wände eine entscheidende Rolle. Denn Räume beeinflussen unser Wohlbefinden maßgeblich – ob durch Licht, Farben, Materialien oder das Raumklima. Der Freiburger Fachbetrieb Fresco Raumgestaltung steht seit über 30 Jahren für durchdachte, ökologische Innenraumgestaltung, die nicht nur schön aussieht, sondern auch spürbar gut tut.

Ein zentrales Element der Philosophie von Inhaber Thore Friesinger ist die konsequente Verwendung natürlicher Materialien. Mit hochwertigen Putzen auf Basis von **Sumpfkalk („Well Wall“) oder Ton („area fein“) ** werden Wände zu atmungsaktiven Flächen, die



Feuchtigkeit regulieren, Schadstoffe abbauen und auf natürliche Weise Schimmel vorbeugen. Diese mineralischen Oberflächen schaffen ein ausgeglichenes Raumklima – frei von Kunststoffen, Lösungsmitteln und Weichmachern.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gestaltung von fugenlosen Bädern, bei denen statt klassischer Fliesen wasserfeste Kalkputze wie

Tadelakt oder der vielseitige Werkstoff Beton Ciré zum Einsatz kommen. Diese Techniken verbinden Handwerkskunst mit moderner Ästhetik und ermöglichen individuelle Raumlösungen, die auch hygienisch und pflegeleicht sind.

In den neuen Ausstellungsräumen in der Kartäuserstraße 38 können sich Interessierte nach Terminvereinbarung selbst ein Bild von den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten machen. Dort zeigt Fresco Raumgestaltung anhand realer Oberflächen, wie harmonisch sich Ästhetik und Funktion verbinden lassen – für Wohnräume, die nicht nur gut aussehen, sondern auch das Wohlbefinden fördern.

Neben der Spezialisierung auf natürliche Oberflächen bietet der Malerfachbetrieb ein breites Leistungsspektrum klassischer Malerarbeiten – vom Lackieren von Holzbauteilen über das Tapezieren bis hin zur Fassadengestaltung und Altbausanierung. Immer mit dem Blick auf Umweltverträglichkeit und Qualität. Thore Friesinger, Gründer und Inhaber von Fresco Raumgestaltung, steht als erfahrener Ansprechpartner für alle Fragen rund um ökologische Innenraumgestaltung, fugenlose Bäder und gesundes Wohnen zur Verfügung. *ak*

Kontakt:
Fresco Raumgestaltung
Thore Friesinger
Kartäuserstraße 31a,
79102 Freiburg
Telefon: 0761 / 37324
www.frescoraumgestaltung.de



Ringwald
Hubert Ringwald

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau	Dachdeckerei	Gottlieb-Daimler-Str. 10 79211 Denzlingen Telefon (07666) 5638 Telefax (07666) 8428 info@ringwald-holzbau.de www.ringwald-holzbau.de
Neue Dachstühle	Holzhäuser	
Dachsanierungen	Holzfassaden	
Altbausanierungen	Wärmedämmung	
Aufstockungen	Dachfenster	
Balkonsanierung	Vordächer	
Balkone	Carports	
Flachdächer	Gauben	

FENSTERABDICHTUNG

Nur für Holzfenster

Montage: Vor Ort im Montagewagen

- Energiesparend (ca. 25%)
- Lärmdämmend (ca. 50%)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst

Reissen Sie Ihre Fenster nicht heraus, wir sanieren sie!



F+T Fensterabdichtung
Südbaden GmbH
Im Sonnengarten 6 79592 Fischingen / LÖ
Tel. 07628 803 685
Gebietsvertretung
Basler Str. 115 79115 Freiburg
Tel. 0761 478 72 42
www.ft-fensterabdichtung.de

wir sind spezialisiert...

FENSTERBAU + MONTAGE

RENNER

RENNER Fensterbau + Montage
Brigitte Renner
Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler

Türen & Fenster
Glas-/Fassaden und
Profilverglastung
Wintergärten
Sonnenschutz / Rolläden
Terrassenbedachungen
Reparaturverglasungen
und Einbruchschutz

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

Neu:

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de



Jetzt zum kostenlosen Newsletter anmelden!




NATURlich

Adalbert Faller
Bestattungsinstitut

Vorsorge • Trauerbegleitung
Bestattungen • Überführungen

Seit über 100 Jahren im Dienste der betroffenen Menschen

Natürlich Faller-Heudorf
Dorfstraße 20
79232 March-Hugstetten

Tel.: 07665/13 07
Fax: 07665/28 25
info@natuerlich-faller.de

www.natuerlich-faller.de

Energie clever sparen

Wenn es um energetische Sanierung geht, spielt das Dach eine zentrale Rolle. Denn über undegedämmte oder schlecht gedämmte Dachflächen können bis zu 30 % der Heizenergie verloren gehen. Wer hier investiert, steigert nicht nur den Wohnkomfort, sondern senkt auch dauerhaft die Energiekosten – und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Moderne Dachsanierungen verbinden heute handwerkliche Qualität mit energieeffizienten Lösungen. Ob Steildach oder Flachdach – durch den gezielten Einsatz hochwertiger Dämmstoffe, intelligenter Aufbauten und luftdichter Ausführung wird das Dach zur energetischen Schutzhülle des Hauses. Zusätzlich lassen sich durch integrierte Maßnahmen wie Solaranlagen, Dachfenster oder Photovoltaikmodule Synergien nutzen, die den Energiehaushalt des Gebäudes weiter optimieren.

Besonders bei älteren Gebäuden empfiehlt sich eine gründliche Bestandsaufnahme: Wo liegen energetische Schwachstellen? Welche Materialien sind sinnvoll? Welche Fördermöglichkeiten können genutzt werden? Eine professionelle Beratung durch qualifizierte Handwerksbetriebe bringt hier Klarheit – individuell auf das Gebäude und die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt.

Neben der energetischen Verbesserung erhöht eine professionelle Dachsanierung auch den Wert der Immobilie, schützt langfristig vor Witterungsschäden und kann mit staatlichen Förderprogrammen wie der BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) finanziell unterstützt werden.

Ob Altbau oder Neubau – das Handwerk bietet maßgeschneiderte Lösungen für jedes Dach. Gut geplant, fachgerecht umgesetzt und auf Jahrzehnte zuverlässig. ak

Würdevolle Abschiede

Wenn ein Mensch stirbt, steht die Welt oft still. In dieser emotional herausfordernden Phase braucht es Menschen, die Halt geben, zuhören – und die notwendigen Schritte mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen begleiten. Bestatterinnen und Bestatter leisten genau das: Sie schaffen den Rahmen für einen würdevollen Abschied und unterstützen Angehörige auf dem Weg der Trauer.

Das Trauerhandwerk umfasst weit mehr als die Organisation einer Beisetzung. Es ist ein Dienst am Menschen – mit Fingerspitzengefühl, Respekt und handwerklicher Präzision. Vom ersten Gespräch über die Auswahl des Sarges, die Gestaltung der Trauerfeier bis hin zur Grabbpflege oder Trauerdrucksachen: Jeder Schritt wird mit großer Sorgfalt und Rücksicht auf individuelle Wünsche ausgeführt.

Moderne Bestattungsunternehmen bieten heute vielfältige Möglichkeiten, einen Abschied ganz persönlich zu gestalten – weltlich oder religiös, klassisch oder alternativ. Auch umweltbewusste Konzepte wie Naturbestattungen oder nachhaltige Materialien gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Darüber hinaus verstehen sich viele Bestatter als Trauerbegleiter – mit offenem Ohr und unterstützenden Angeboten über den Tag der Beerdigung hinaus. Sie geben der Trauer Raum und helfen, das Erinnern mit dem Loslassen zu verbinden.

Ob stille Urnenbeisetzung oder große Trauerfeier: Das Bestattungshandwerk sorgt dafür, dass jeder Abschied so einzigartig ist wie das Leben, das zu Ende ging – und bleibt ein stiller, aber starker Teil unseres sozialen Miteinanders. ak

Besser hören – besser leben

Wie moderne Hörsysteme Lebensqualität zurückgeben



Bild: zinkovych

Hören ist ein Sinn, den viele erst dann richtig wertschätzen, wenn er nachlässt. Gespräche in Gesellschaft, Vogelgezwitscher, die Stimme eines geliebten Menschen – all das macht unser Leben reicher. Doch Hörverlust kommt oft schleichend, wird lange verdrängt und führt nicht selten zu sozialem Rückzug. Moderne Hörsysteme bieten heute individuelle Lösungen, um wieder mitten im Leben zu stehen.

Das Hörhandwerk hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Hochpräzise Technik trifft auf maßgefertigten Tragekomfort und unauffälliges Design. Von nahezu unsichtbaren Im-Ohr-Geräten bis hin zu leistungsstarken Hinter-dem-Ohr-Systemen – die Auswahl ist groß, die Anpassung

entscheidend. Denn jedes Ohr, jeder Alltag, jedes Hören ist anders.

In spezialisierten Hörakustikbetrieben steht der Mensch im Mittelpunkt. Neben der exakten Hörmessung wird großer Wert auf persönliche Beratung gelegt. Welche Hörsituationen sind besonders herausfordernd? Wie viel Automatik ist gewünscht, wie viel Kontrolle nötig? Moderne Systeme bieten smarte Zusatzfunktionen wie Bluetooth-Kopplung an TV, Telefon oder Smartphone – und ermöglichen so eine aktive Teilhabe am digitalen Leben.

Doch Hörsysteme allein reichen oft nicht aus. Auch das gezielte Hörtraining und die regelmäßige Nachsorge spielen eine wichtige Rolle. Der Prozess ist ein Zusammenspiel aus Technik, Gewöhnung

und Vertrauen – begleitet von fachkundigen Hörakustikerinnen und -akustikern.

Hinzu kommt ein nicht zu unterschätzender gesundheitlicher Aspekt: Studien belegen, dass gutes Hören Demenz vorbeugen, das Sturzrisiko senken und die geistige Fitness erhalten kann. Wer frühzeitig handelt, profitiert also doppelt – akustisch und kognitiv.

Gerade im Raum Freiburg im Breisgau finden Menschen mit Hörminderung ein breites Angebot an professionellen Akustik-Fachgeschäften, die mit modernster Messtechnik und viel Erfahrung individuell beraten. Die Nähe zur medizinischen Infrastruktur, kurzen Wegen und hoher Lebensqualität macht die Region zu einem idealen Ort für die persönliche Hörversorgung – sei es

in der Innenstadt, im Umland oder im ländlichen Breisgau.

Auch für jüngere Menschen mit Höreinschränkungen – etwa nach Erkrankungen, durch laute Arbeitsumfelder oder erbliche Ursachen – gibt es in Freiburg spezialisierte Anlaufstellen. Dort wird mit viel Sensibilität auf individuelle Lebenssituationen eingegangen. Denn gutes Hören betrifft nicht nur das Alter, sondern ist ein Thema für jede Generation.

Das Handwerk der Hörakustik verbindet technisches Know-how, medizinisches Verständnis und ein feines Gespür für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Es schenkt vielen Menschen nicht nur Klänge zurück, sondern auch Selbstvertrauen, Lebensfreude und neue soziale Nähe. *ak*

Frauen hören anders

Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten speziell entwickelte Hörlösungen für die Bedürfnisse von Frauen: Umfassende Höranalyse, ausgewählte Hörgeräte, gezieltes Hörtraining.

Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern – kostenlos und unverbindlich.

Mona&Lisa* – Hören Sie den Unterschied!



*Partnerin der Krankenkassen

 **mona&lisa**
Hörgeräte für Frauen

Wasserstraße 10, 79098 Freiburg
Telefon 0761-217 230 80
freiburg@monalisa-hoeren.de

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör



**HÖREN IST EIN KOSTBARER
SCHATZ**

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
 Filiale Freiburg–Mitte
 Fon 07 61 – 22 63 3
 Filiale Freiburg–Rieselfeld
 Fon 07 61 – 48 81 79 40
 Filiale Freiburg–Littenweiler
 Fon 07 61 – 69 67 57 30
 Filiale Gundelfingen
 Fon 07 61 – 58 18 11

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de

raumkontakt

Kleine Helfer mit großer Wirkung

Viele merken es zuerst beim Familienessen oder auf der Straße: Stimmen verschwimmen, Worte gehen unter, das Verstehen strengt an. Ein nachlassendes Gehör kommt oft schleichend – und wird zu lange ignoriert. Dabei ist gutes Hören entscheidend für unser soziales Miteinander, für Sicherheit im Alltag und für unser Wohlbefinden.

Moderne Hörsysteme schaffen hier leise, aber wirkungsvolle Abhilfe. Sie sind heute klein, technisch hochentwickelt und individuell anpassbar. Wer sich frühzeitig beraten lässt, profitiert nicht nur von besserem Klang, sondern auch von mehr Lebensqualität – im Beruf, im Straßenverkehr, bei Gesprächen mit Freundinnen und Freunden oder beim Fernsehen.

Hörakustiker helfen dabei, genau das passende System zu finden. Denn kein Ohr ist wie das andere. Ob diskret im Ohr verborgen

oder klassisch hinter dem Ohr getragen – moderne Geräte lassen sich an persönliche Bedürfnisse, Alltagssituationen und optische Wünsche anpassen. Auch smarte Funktionen wie Verbindung mit dem Handy, Streaming oder automatische Umgebungsanpassung gehören längst zum Standard.

In der Region Freiburg im Breisgau stehen qualifizierte Fachgeschäfte bereit, um umfassend zu beraten. Dort wird nicht nur gemessen und eingestellt – dort wird zugehört. Mit viel Fingerspitzengefühl und technischem Know-how begleiten Hörakustiker ihre Kundschaft Schritt für Schritt.

Ein Hörsystem kann Türen öffnen – zurück zu Gesprächen, Begegnungen, Klängen. Und es kann helfen, Selbstvertrauen, Sicherheit und Freude zurückzugewinnen. Wer sein Gehör ernst nimmt, entscheidet sich für mehr Teilhabe. *ak*



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



BEWEG WAS!

FSJ oder BFD bei uns

- Sammle Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst
- Lerne Berufe mit Perspektive kennen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung
- WG-Zimmer frei!

BEWIRB DICH JETZT DIREKT HIER



www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
 Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 79 03-1165
 fsj@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de/fsj

Ich bin selbstbewusster geworden

René (24) und Valentin (22) absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Wohnungslosenhilfe beim Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Im Gespräch berichten sie, warum sie sich für diesen Einsatz entschieden haben – und was sie daraus mitnehmen.

Valentin erklärt: „Ich möchte Soziale Arbeit studieren, wollte aber vorher sicher sein, dass der Bereich wirklich zu mir passt.“ Über die Website des Caritasverbands kam er ins Haus St. Gabriel – und war schnell überzeugt: „Ich habe gespürt, dass das ein Ort ist, an dem ich auch persönlich etwas lernen kann.“

Im Alltag sind die beiden Freiwilligen für vieles zuständig: „Wir sind den ganzen Tag präsent – organisieren Frühstück, kümmern uns um Einkäufe, helfen bei Putzdiensten oder bieten den Nachmittagskaffee an“, erzählt René. Mit

dem Arbeitsanleiter unterstützen sie auch handwerkliche Aktivitäten: „In der Werkstatt bauen Bewohner kleine Möbel oder basteln Deko.“

Valentin betont: „Wir überlegen uns auch eigene Aktionen, zum Beispiel mal Pizza backen. Damit die Leute merken: Es bewegt sich was, wir geben uns Mühe.“ Gestaltungsspielraum gehört dazu. René: „Wir motivieren die Bewohner, mitzumachen – etwa beim Kochen. Das gibt Selbstvertrauen.“

Valentin sieht deutliche Veränderungen: „Ich bin selbstbewusster geworden – vor allem im Umgang mit Menschen. Ich traue mir heute viel mehr zu.“ Und beruflich? „Soziale Arbeit passt. Ich kann mir das jetzt richtig gut vorstellen.“ René zieht es in den Tourismus: „Ich möchte weiter mit Menschen arbeiten – aber in einem anderen Rahmen.“ *ak*

Berufsinfomesse 2025

Ali Mahlodji kommt nach Offenburg – nur noch wenige Ausstellerplätze frei

Die Berufsinfomesse (BIM) 2025 zählt bereits jetzt zu den Erfolgen im Veranstaltungskalender: Drei Viertel der Ausstellungsfläche sind vergeben, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am 9. und 10. Mai wird das Offenburger Messegelände erneut zur wichtigsten Plattform für Ausbildung, Studium und Berufsorientierung in der Region.

Ein besonderes Highlight erwartet Besucher am Messesamstag: Der international bekannte Motivationsredner und EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji spricht um 9.30 Uhr in seinem Vortrag „futureRocka“ über die Herausforderungen und Chancen der Berufsfindung. Mit Themen wie Zukunftsperspektiven, Ausbildungswahl und dem Umgang mit Fehlern richtet sich sein Auftritt gezielt an Jugendliche – aber auch deren Ausbilder und Vorgesetzte sind eingeladen.



Mahlodji, Gründer der Berufsorientierungsplattform „whatchado“, will junge Menschen dazu inspirieren, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Der charismatische Redner weiß aus eigener Erfahrung, was es heißt, Hürden zu überwinden: Als ehema-

liger Schulabbrecher und Flüchtling hat er sich zum erfolgreichen Unternehmer entwickelt und motiviert heute europaweit junge Menschen.

Die Messe bietet neben inspirierenden Vorträgen zahlreiche Möglichkeiten zur direkten Kontakt-

aufnahme mit Unternehmen, Hochschulen und Institutionen. Besucher können sich zu Ausbildungsplätzen, Studiengängen und beruflichen Perspektiven informieren und beraten lassen. Workshops, Info-Stände und persönliche Gespräche helfen dabei, individuelle Wege zu entdecken.

Der Eintritt zum Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung über die Website www.berufsinfomesse.de ist jedoch erforderlich. Auch der Zugang zur Messe sowie Parken und Shuttle-Bus-Service vom Offenburger Hauptbahnhof sind kostenfrei. Die Messe ist an beiden Tagen von 9 bis 17 Uhr geöffnet. ak

Weitere Informationen und Ausstelleraufträge unter www.berufsinfomesse.de oder direkt bei Alexander Fritz fritz@messe-offenburg.de, Tel. 0781 / 9226-219).

Ein herausragendes Braujahr

Trotz eines rückläufigen Biermarkts in Baden-Württemberg konnte die Privatbrauerei Waldhaus Joh. Schmid GmbH ein bemerkenswertes Ergebnis erzielen: Der Umsatz stieg um 2,9 Prozent, der Ausstoß wuchs auf 102.000 Hektoliter. Besonders erfreulich: Der Absatz in der Gastronomie legte um 4 Prozent zu, der Export explodierte mit einem Plus von über 500 Prozent.

Während der Biermarkt im Land seit 2018 um über 20 Prozent zurückging, verzeichnete Waldhaus ein Plus von 2 Prozent – ein deutlicher Zugewinn an Marktanteilen. Ein großer Wachstumstreiber ist der Bereich alkoholfreier Biere mit einem Zuwachs von 219 Prozent in fünf Jahren. Auch das „Waldhaus Hell“ überzeugt mit einem Ausstoßplus von 59 Prozent.

Ein weiterer Erfolg war die Einführung des Cola-Mix „Waldi“. Seit April 2024 übertraf das neue Produkt alle Erwartungen. Parallel investierte die Brauerei über 4 Millionen Euro in eine hochmoderne

Abfüllanlage – die größte Einzelinvestition der Firmengeschichte. Damit wurde die Produktionskapazität verdoppelt und der Ressourcenverbrauch deutlich gesenkt – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiges Wachstum.

Neben wirtschaftlichem Erfolg glänzte Waldhaus erneut durch höchste Qualität: 85 Auszeichnungen, davon 51-mal Gold, unterstreichen die Exzellenz der Braukunst. Die Krönung: die Auszeichnung zur „Besten Brauerei Deutschlands 2024“ durch das Genussmagazin Selection. Eine Würdigung, die den kompromisslosen Qualitätsanspruch eindrucksvoll bestätigt.

Geschäftsführer Dieter Schmid sieht den Erfolg in konsequenter Qualitätsorientierung, starker Marke und Teamgeist: „Unsere Investitionen in Produkte, Prozesse und Menschen zahlen sich aus.“ Waldhaus sei heute eine feste Größe in Handel und Gastronomie – getragen von einem engagierten Team, das täglich sein Bestes gibt.

Ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs ist auch die enge Bindung zur Region. Als Familienunternehmen in der fünften Generation steht Waldhaus für Verlässlichkeit, Tradition und nachhaltiges Wirtschaften. Partnerschaften mit regionalen Lieferanten und eine klare Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt sind fest verankert.

Die Grundlage dieses Erfolgs sind drei Säulen: hervorragende Biere, ein motiviertes Team und eine klare Unternehmensphilosophie. Schmid betont: „Wir setzen täglich Maßstäbe – nicht nur im Produkt, sondern auch als Arbeitgeber. Wir wollen ein inspirierendes Umfeld schaffen, in dem sich Talente entfalten können.“

Mit Vision, Innovationskraft und Bekenntnis zu Qualität blickt Waldhaus zuversichtlich in die Zukunft. Die Brauerei bleibt Leuchtturm badischer Braukunst – mit starkem Team, klarer Haltung und einem Produkt, das überzeugt. Prost auf ein erfolgreiches Jahr! ak

Planetarium Freiburg

Unser Highlight im Mai

**Figurentheater unter Sternen
»Geheimauftrag Erde - Die Königin und ihr Spion«**

**Samstag, 03.05.2025
14:30 & 16:30 Uhr**

Genauere Informationen finden sie auf unserer Homepage:

www.planetarium-freiburg.de

WILLKOMMEN IM WELTALL
www.planetarium-freiburg.de

Spargelzeit im Bohrerhof

Genuss pur aus dem Markgräflerland

Wenn der Frühling Einzug hält, beginnt auf dem Bohrerhof die wohl genussreichste Zeit des Jahres: die Spargelsaison. Bis zum 24. Juni dreht sich im Restaurant und Landmarkt alles um das edle Gemüse – regional, frisch gestochen und in bester Qualität direkt vom Feld auf den Teller.

Ob klassisch mit Schinken, Sauce Hollandaise und Kratzete oder modern interpretiert als mediterraner Spargelsalat – die Küche im Bohrerhof bietet für jeden Geschmack das passende Gericht. Das Küchenteam zaubert mit viel Liebe zum Produkt kulinarische Highlights aus heimischem Spargel aus dem Markgräflerland und sorgt damit für wahre Glücksmomente.

Wer noch mehr erleben möchte, verbindet den Restaurantbesuch mit einem Bummel durch den Landmarkt. Hier gibt es neben frischem Spargel auch hausgemachte Delikat-



essen, Weine, Sekt, Geschenkideen und regionale Produkte. Die luftige Veranda und das stilvolle Ambiente des Restaurants „Bohrers“ laden zudem ganzjährig zum Verweilen ein.

Besonders bemerkenswert ist der Weg des Spargels vom Feld bis auf den Teller: Es beginnt alles mit viel Handarbeit und Erfahrung. In lockerer, nährstoffreicher Erde wachsen die Pflanzen heran, behut-

sam gepflegt von erfahrenen Erntehelfern. Ab Mitte April werden die zarten Sprossen täglich frisch gestochen, gewaschen, gekürzt und von Hand sortiert – bevor sie schließlich in Holzkörben oder Pfandkisten auf den Hofladen oder zu Kunden in der Region gelangen.

Ein ganz besonderes Verhältnis pflegt der Hof auch zu seinem Produkt: In einem liebevoll erzählten

Text „aus Sicht eines Spargels“ erfährt man, mit wie viel Hingabe, Sorgfalt und Respekt auf dem Bohrerhof gearbeitet wird – angefangen bei der Pflanze bis hin zum fertigen Gericht. Auch Bruno Bohrer, der regelmäßig selbst auf den Feldern nach dem Rechten sieht, unterstreicht den familiären, bodenständigen Geist des Betriebs.

Die Preise liegen zu Saisonbeginn bei rund 18 Euro pro Kilo, werden mit zunehmender Erntemenge aber deutlich sinken. Wer also den König der Gemüse in bester Qualität genießen möchte, sollte sich einen Besuch auf dem Bohrerhof nicht entgehen lassen. *ak*

Restaurant ist täglich ab 12 Uhr geöffnet. Der Landmarkt von 8 bis 19 Uhr. Bohrerhof, Zum Bohrerhof 1, 79258 Hartheim-Feldkirch, Tel. 07633-92332-160 www.bohrerhof.de

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



arche

LOINTS OF HOLLAND

SCHUHWERK OUTLET

LAGER DIREKTVERKAUF
MO-FR 12-16 UHR

SIE FINDEN UNS JETZT
AUF DER HAID!

Sasbacher Straße 5 · 79111 Freiburg
Telefon: 0761 / 3 10 65
www.schuhwerk-freiburg.de

Nur im Lagerdirektverkauf: 10% auf alle Schuhe von Loints of Holland!

Stather

Wasser, Wärme, Wohnglück.

www.e-stather.de

Osterspaß für Groß und Klein im ZO

Ein buntes Osterprogramm voller Spaß, Kreativität und Überraschungen erwartet ab Anfang April die kleinen und großen Besucher des ZO – Zentrum Oberwiehre.

Ein buntes Osterprogramm voller Spaß, Kreativität und Überraschungen erwartet ab Anfang April die kleinen und großen Besucher des ZO – Zentrum Oberwiehre.

Mit der Freiburger Puppenbühne starten wir am 07.04. und 08.04.: Mit Kasper und dem Osterhasen lachen und staunen Ihre Kinder mit Sicherheit! Die Aufführungen sind kostenlos und finden ab 16 Uhr statt. Gehen Sie vorbei und genießen Sie zauberhaftes Kindertheater mitten im Ostertrubel!

Beim traditionellen Oster-Kunsthändlermarkt am 12.04. von 10–18 Uhr gilt es, von regionalen Kunsthandwerkern lie-

bevoll gefertigte Deko, besondere Geschenkideen, kunstvolle Handarbeiten und österliche Highlights zu entdecken.

Am 16.04. und 17.04. können kleine Künstler kreativ werden und ihre eigenen Osterdekorationen gestalten. Ob bunte Ostereier, fröhliche Hasen oder kleine Geschenke – hier entsteht mit Schere, Kleber und Papier echte Osterkunst. Das Osterbasteln ab 4 Jahren ist kostenlos, ohne Anmeldung und findet im Obergeschoss gegenüber von Fressnapf statt.

Der liebevoll dekorierte Oster-Fotopoint im ZO ist die ideale Kulisse für fröhliche Erinnerungsbilder.

Ob allein, mit Familie oder Freunden – hier entstehen wunderschöne Schnapshots! Und das Beste: Schicken Sie dem ZO Ihr Foto über Social Media und nehmen Sie an der Osteraktion teil – das ZO verlost beliebte Centergutscheine. Also: Kamera oder Smartphone bereithalten, ein Lächeln aufsetzen und Osterstimmung festhalten!

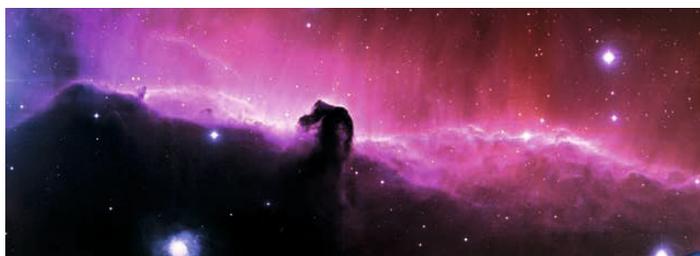
Und wer mit dem Pkw ins ZO kommt, kann im günstigen Parkhaus für nur 1 Euro pro angefangene Stunde bequem neben dem Wocheneinkauf alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.

ZO – Zentrum Oberwiehre
Schwarzwaldstraße 78 b
79117 Freiburg i. Breisgau
info@zentrum-oberwiehre.de
Tel.: (0761) 766 55 65



Funkelnder Sternenhimmel

Erleben Sie den Sternenhimmel im Planetarium Freiburg



Im Freiburger Planetarium erfahren Sie Wissenswertes und Erstaunliches über den Himmel und das Weltall – mit einer einzigartigen Mischung aus Wissenschaft und Unterhaltung.

Unabhängig von der äußeren Wetterlage werden dank der modernen Projektionsanlagen virtuelle Ausflüge in die Sternenwelt unternommen. Mit jedem neuen Programm ändern wir die Reiseroute und steuern neue Ziele an: Planeten, Kometen, Sterne, Gasnebel, Galaxien oder auch Schwarze Löcher. Inhaltlich gehen die Veranstaltungsthemen häufig über die Astronomie hinaus: auch werden beispielsweise Themen der Erdgeschichte oder der Klimaforschung anschaulich visualisiert. Und ab und zu ist das Planetarium auch

eine stimmungsvolle Bühne für Konzerte oder Figurentheater unter den Sternen.

Programminfos:
Veranstaltungen laut Spielplan. Aktuelle Infos und Karten unter www.planetarium-freiburg.de
Infotelefon: Mo–Fr 8.30–12 Uhr, zusätzlich Mi 13–16 Uhr: 0761-3890630

Eintritt:
Erwachsene 9 €, ermäßigt 6 €. Familien ab 12 €/21 €.
Schulklassen und Kitas nach Anmeldung: 4 € p. P.

Anfahrt:
Mit Bahn oder VAG-Linien 1, 2, 3, 4, 11, 14 bis Hbf Freiburg.
Parkhaus im Hbf (kostenpflichtig).



Wo Geborgenheit zu Hause ist

Im Alter individuell leben – so wie in der eigenen Wohnung, nur sicherer, mit einem entlastendem Service und viel Abwechslung – ganz nach Ihren Wünschen? Genau das können Sie in unseren schönen Apartments für **Betreutes Wohnen**. Wohnlich und komfortabel auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Probieren Sie es doch mal aus – beim Probewohnen. Auch in unserem modernen Pflegebereich für **Langzeit-** und **Kurzzeitpflege** sind Sie mit Sicherheit gut versorgt.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine unverbindliche Hausführung unter Telefon 0761 3685-0. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



WOHNSTIFT FREIBURG

WOHNEN MIT HÖCHSTEM KOMFORT

Rabenkopfstraße 2 · 79102 Freiburg
Telefon 0761 3685-0 · www.wohnstift-freiburg.de

Mit Laib und Seele nachhaltig unterwegs

Freiburgs Handwerksbäckerei Pfeifle bekennt sich zu wertorientiertem Wirtschaften



Über Generationen nachhaltig unterwegs: Wolfgang und Leon Pfeifle.

Die Familienbäckerei Pfeifle schreibt über vier Generationen Erfolgsgeschichte und die fünfte Generation steht in den Startlöchern. Inhaber Wolfgang Pfeifle, der das Unternehmen seit 1997 mit einer klaren Werthaltung führt, ist dabei vom ersten Tag seinen eigenen Weg gegangen: zurück zu den Wurzeln des Handwerks und Konzentration auf bestes Backwerk mit Alleinstellungsmerkmalen. Im Zentrum seiner Philosophie steht Respekt: „Respekt vor den Menschen, vor der Umwelt und vor dem Handwerk,“ erklärt er. Konkret bedeute das, gute, nachhaltig wertvolle Produkte anzubieten und so zu wirtschaften, dass es allen Wirtschaftsteilnehmern gut geht: der Kundschaft, den Mitarbeitenden, den Partnern und natürlich der Umwelt.

Qualität und Nachhaltigkeit beginnen für Wolfgang Pfeifle im Kornfeld. Deshalb bezieht die Bäckerei ihr Brotmehl und Getreide über die Marktgemeinschaft KraichgauKorn – ein Zusammenschluss aus regionalen Landwirten, Mühlen und Bäckern, die sich zu einem behutsamen Umgang mit dem Boden und schonender Verarbeitung des Getreides verpflichtet haben. Hinter 1 kg Brot aus KraichgauKorn-Getreide stehen 6 m² pestizidfreier Ackerboden. Unabhängige Kontrollen garantieren die saubere Qualität – von der Saat



lokale Initiativen spendet. Von dem, was übrigbleibt, wird das Beste für eine verbesserte Geschmacks- und Aromabildung im Sauerteig wiederverwertet und der Rest als Tierfutter an heimische Landwirte abgegeben. So wird alles in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt.

So wichtig wie das Produkt ist Wolfgang Pfeifle ein wertschätzendes, familiäres Betriebsklima. Schließlich sind die Mitarbeitenden für ihn die wertvollste Ressource im Unternehmen. Als

über das Korn und das gemahlene Mehl bis in die Backstube. Auch bei weiteren Produkten setzt Pfeifle auf lokale, nachhaltig orientierte Partner – so zum Beispiel mit Eiern aus artgerechter Tierhaltung vom Familienbetrieb Zapf Hof aus Gengenbach oder Wurstbelag von der Freiburger Bio-land-Metzgerei Hüggle. Und: Die Wertschöpfungskette geht weiter: Brote vom Vortag werden nicht günstiger verkauft, sondern an

regionaler Arbeitgeber sieht er sich in einer besonderen Verantwortung – angefangen bei der Sicherheit der Arbeitsplätze über Nachwuchsförderung, übertarifliche Bezahlung und Benefits mit ergänzenden Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung bis zur Förderung der Work-Life-Balance und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Fragt man Wolfgang Pfeifle heute nach seiner ganz persönlichen Vision, so ist es eine Hommage an das Bäckerhandwerk: „Ich möchte unserer verrückten digitalen Welt zum Trotz weiter Brot mit der Hand herstellen.“ Das ist auch der Wunsch seines Sohnes und designierten Nachfolgers Leon, der nach dem Abschluss als Bäckermeister und Betriebswirt seit 2023 den väterlichen Betrieb mitgestaltet. Für den Junior stehen zukünftig zwei Dinge im Fokus: Die kompromisslose Qualität noch besser machen. Und dafür sorgen, dass die Mitarbeitenden mit gutem Gefühl sagen können: „Ich schaffe gerne hier.“ In diesem Sinne dürfte die nachhaltige Pfeifle-Philosophie nahtlos in die nächste Generation übergehen.



www.baeckerei-pfeifle.de



Die Bildungsmesse Nr. 1 in Süddeutschland

BERUFS INFO MESSE

Träumen. Finden. Starten **Eintritt frei!**



9. + 10. Mai
MESSE OFFENBURG
www.berufsinfomesse.de

Neu:

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de



Quad-Point Breisgau



Geführte Quad- & Buggy-Touren

Das absolute Sommererlebnis: unsere Quad- und Buggy-Touren durch den Südschwarzwald - auch als Gruppenerlebnis für bis zu 30 Personen.

Pro Person im Quad (Buggy) ab **79,00 (89,00 €)**.

Alle weiteren Details zu den Touren finden Sie auf unserer Website.

Geschenke-Tipp:
alle Touren
als Geschenkgutschein erhältlich



**NEUE TOUREN
IM PROGRAMM**

Urlaub im exklusiven Wohnmobil

Wir bieten 7 moderne Wohnmobile mit bis zu 6 Schlafplätzen ab 89,00 € pro Tag. Alle weiteren Details und einen Buchungskalender finden Sie online.



Quad-Point Breisgau GmbH
Rheinstr. 8 | 79350 Sexau
Info-Hotline: 07641/957 5000

www.quad-point-breisgau.de
Tolle Angebote und alle News
auch bei uns auf Facebook.

...da, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen

Spezialitäten:

Im Frühjahr:
Spargelspezialitäten
Im Sommer:
große Salatplatte, Käsespätzle
Im Herbst: Zwiebelkuchen,
Neuer Wein, Herbstbeutel, Feldsalat



Ständige Spezialitäten:

Hausgem. Flammkuchen,
Leberle mit Brätele,
Verschiedene Crepes und
Trio, Winzersteak, frische
Salate, Gemüsepfanne
u.v.m.

Öffnungszeiten: durchgehend geöffnet bis 19. Oktober 2025 (kein Ruhetag)
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 17 Uhr, Sa. ab 15 Uhr und So. + Feiertage ab 12 Uhr

Griestal 2 | Opfingen | Tel. 07664 / 40 06 75 | www.griestal-straube.de

Michels Straußwirtschaft

Wir haben wieder geöffnet vom

28.03 - 27.04.2025

Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Winzerweg 24, 79235 Vogtsburg-Achkarren

Bohrerhof

... wo Gutes geschieht



Jetzt gibts den
ersten Spargel...
&
im Restaurant zusätzlich
feine 3 Gang Menüs über
die Osterfeiertage

Restaurant tägl. warme Küche ab 12 Uhr durchgehend Landmarkt ab 8 Uhr
Telefon: 07633/92332-160 · info@bohrerhof.de
Zum Bohrerhof 1 · 79258 Hartheim-Feldkirch · www.bohrerhof.de

Rist-Reisen

TAXI Zubringer-
Dienst

Kulturreisen

14.05. - 20.05.25 07Tg. Comer See und Milano	1.450,-€
09.06. - 16.06.25 08Tg. Marken	1.420,-€
25.06. - 05.07.25 11Tg. Carcassonne - Pyrenäen - Andorra	1.975,-€
09.07. - 14.07.25 06Tg. Verona und Gardasee	1.245,-€
12.07. - 20.07.25 09Tg. Südpolen - Schlesien	1.550,-€
13.07. - 21.07.25 09Tg. Rügen - Ostseeküste	1.995,-€
20.07. - 02.08.25 14Tg. Nordkap	3.585,-€
18.08. - 29.08.25 12Tg. Rumänien - Moldauklöster	2.325,-€

Kompaktreisen

18.04. - 21.04.25 04Tg. Ostern: Frühlingsreise nach Tirol	649,-€
04.05. - 09.05.25 06Tg. Sechs Flüsse Reise	999,-€
06.05. - 10.05.25 05Tg. Sonnenverwöhnte Côte d'Azur	959,-€
29.05. - 02.06.25 05Tg. Venetien: Kiwi-Blüte im Prosecco Gebiet	849,-€
15.06. - 19.06.25 05Tg. Insel Sylt - Büsum - Ostseefjord Schlei	875,-€
25.06. - 29.06.25 05Tg. Südtirol - die schönsten Plätze des Landes	739,-€
23.07. - 27.07.25 05Tg. Fahrt in den Bayerischen Wald und Böhmerwald	859,-€
23.07. - 27.07.25 05Tg. Ostfriesland - vor und hinter dem Deich	888,-€
30.07. - 03.08.25 06Tg. Mecklenburgischen Seenplatten - Usedom	945,-€
14.08. - 17.08.25 04Tg. Glacier- und Bernina Express	899,-€
20.08. - 24.08.25 05Tg. Höhenpunkte der Toskana	799,-€
24.08. - 31.08.25 08Tg. Seniorenurlaub Pongau	1.259,-€
25.08. - 29.08.25 05Tg. Naturpanorama Riesengebirge	799,-€

Tullastraße 7 · 79341 Kenzingen **Tel. 07644 / 227** info@rist-reisen.de



ZENTRUM
OBERWIEHRE

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

AUFREGEND
STATT
UNSCHEINBAR

Die abwechslungsreiche
Einkaufswelt – hier wird
Shopping zum Erlebnis